Für unsere Hausfrau

Vorfrühling

Ein Sonnenblitz! Ein erster, blasser Strahl,
Der schmeichelnd über braune Felder fliegt ...
Und in den Büschen, noch beraubt und kahl,
Sich schon ein erstes gelbes Kätzchen wiegt.

O Frühlingsahnen! Hier zartes Gruß
Von Mutter Erde — lächelndes Sinnbild,
Daß Winternot und Dunkel enden muß,
Der dumpfen Stube jauchz' ich Lebewohl!

Mein Herz, von harten Sorgen lang bedrückt,
Schlägt wieder rascher — stürmisch und verliebt!
Den Dampf der Scholle atme ich beglückt
Und glaub' aufs neue, daß es — Rosen gibt!

Wolfgang Federau.

Erziehung zur Arbeit

Schon beim kleinen Kinde muß die Erziehung zur Arbeit beginnen! Die Natur gibt meist selbst den Zeitpunkt an: auf einer bestimmten Altersstufe beginnt das Kind hie und da vom Spiele wegzulaufen und will im Haushalt „mithelfen". Wie verkehrt wäre es, das Kleine zurückzuweisen, vielleicht weil es zu ungeschickt ist und daher die Mutter nur aufhält! Nein, man stelle das Kind an, zunächst zu belanglosen Kleinigkeiten, etwa zum Herbeiholen von Gegenständen, dann zum regelmäßigen Tischdecken, Staubwischen, Blumengießen, man interessiere es für die Art, wie dies alles am schnellsten und dabei doch sorgfältigsten zu erledigen sei, man lasse es diese Arbeit an anderen beobachten und bringe ihm nahe, wie Nachdenken selbst bei den geringsten Verrichtungen nötig ist. Dadurch wird das Kind mit der Zeit nicht nur gewandt und selbständig, sondern es empfindet auch allmählich, daß es nicht da ist, um „bedienen" zu lassen, sondern daß es Glied einer Familie ist, in der jeder für den anderen arbeitet und schafft. Derartige Kinder bekommen frühzeitig Vertrauen in ihre Leistungsfähigkeit, so daß sie allem, was Eltern, Schule und Leben früher oder später von ihnen verlangen, stets selbstsicher gegenüberstehen werden.

Wie oft sieht man aber, und zwar nicht nur in wohlhabenden Familien, wie den Kindern alles und jedes abgenommen wird, wie sie von Anfang an daran gewöhnt werden, daß Eltern oder Dienstboten für sie laufen! Nichts verkehrter als das! Oder man erlebt, wie weichherzige Mütter gegen die Schule sofort Stellung einnehmen, wenn diese früher oder später einmal eine besondere Leistung von den Jugendlichen verlangt. Wäre es nicht das Richtigere, das Kind anzuspornen, die schlummernden Kräfte des Heranwachsenden zu wecken und dadurch für den Lebenskampf, der jeden Menschen oft ganz plötzlich vor die Notwendigkeit einer unerwarteten Kraftleistung stellt, ersprießliche und wahrhaft erziehliche Vorarbeit zu leisten? Die verheerenden Folgen falscher Elternliebe pflegen sich gerade hier bitter zu rächen, und der Jugend geschieht kein Dienst, wenn man bequemes Sichgehenlassen züchtet und die Kräfte zu lange schont und brach liegen läßt. Wie viel hat es andererseits für sich, wenn Eltern ihren Kindern das sogenannte Taschengeld nicht umsonst aushändigen, sondern als Belohnung für besondere Arbeitsleistungen! Sie geben damit ein Stück Einführung ins wirkliche Leben, ganz abgesehen davon, daß die Freude an selbst erarbeiteten Werten stets eine besondere Befriedigung gewährt.

Erziehung zur Arbeit schließt aber noch etwas weiteres in sich: das „Wie" des Arbeitens! Das überhastete Lebenstempo unserer Zeit verlangt unerbittlich ein schnelles Fix dabei doch sorgfältiges Arbeiten. Dazu muß das Kind erzogen werden, und in der Ueberwachung der Schulaufgaben erwächst hier dem Elternhause eine Pflicht, deren Bedeutung leicht unterschätzt wird. Eins kann sich das Kind aber aneignen: Organisation. Organisation ist heute, im vielgestaltigen Gewirr des modernen Lebens, alles, und schon das Wohl und Wehe des Hauses hängt davon ab. Glücklich die Familie, in welcher die Frau den Haushalt geschickt einzuteilen und zu organisieren weiß und damit ihren Kindern ein lebendiges Vorbild gibt! Sie sichert dadurch den Ihrigen einen reibungslos ablaufenden Alltag und leistet für das Behagen der Familienmitglieder und für die Erziehung ihrer Söhne und Töchter schon unendlich viel. Wie zahlreiche Kinder sind aber, die mit ihren Arbeiten nie „fertig werden", ganz gleich, ob sie viel oder wenig zu tun haben. Eltern, mitglieder und für die Erziehung ihrender an, mangelt nicht diese wichtige Aufgabe aus Bequemlichkeit oder wegen eigener Ueberlastung, erzieht eure Kinder zur richtigen Ausnutzung des Tages, gewöhnt sie daran, nach der Uhr zu arbeiten, gewöhnt sie überhaupt an sinngemäße, praktische Einteilung ihrer Arbeiten und Pflichten! Nur so vermögen wir unserer Jugend auch die nötige Freizeit zu sichern, die die Freude an der Arbeit zu erhalten und sie für ihr späteres Leben wirklich leistungsfähig zu machen.

Und noch ein Letztes! Jeder Vater, jede Mutter werden von ihrem Kinde verlangen, daß es seine Arbeit sorgfältig und so vollkommen als möglich verrichtet. Sie werden aber oft die Erfahrung machen, daß das Kind nicht nur dieser Art der Ausführung, sondern der Arbeit an sich Widerstand entgegensetzt und diese als etwas aufgedrängtes empfindet. Hier ist der Punkt, wo die Erziehung zur Arbeit einmündet in die allgemeine Erziehung zur Selbstzucht, zur Geduld und Selbstüberwindung. Verfehlt wäre es, dem Kinde gegenüber tyrannischen Zwang anzuwenden, nein, man weckt sein eigenes Verständnis, man unterstütze es zunächst in seiner Arbeit, um ihm durch das Fortschreiten derselben Lust und Freude zu machen; man spreche es schließlich immer wieder zu dem Versuche an, das Schwere freiwillig auf sich zu nehmen und nach dem bekannten Worte „Tue das Schwerste zuerst, dann wird dir das Leichte wie nicht sein" gerade das Unangenehme und Langweilige frisch anzupacken und um seiner selbst willen zu tun, eben weil es das Unangenehme ist und einen Aufwand von Kraft verlangt.

Dr. K. Weitzel.

Das wirksamste Mittel für Männerschwäche

und Nervosität ist „Dr. Le Hardys Elixir". Warm empfohlen als bewährtes „Tonic" (Stärkungsmittel). Drei Flaschen für $5.00. (Wir gewähren Kredit für $3.00.)

L. Le Hardy Company
Dept. 182,
337—339 West Sixth Street,
CINCINNATI, OHIO.

Achtung!

Wenn Sie diesen Sommer Ihre Ware billiger kaufen wollen, sollten Sie diesen Laden besuchen. Ich werde während den Sommermonaten echte Bargains bieten, und biete zum Anfang Schuhe für die ganze Familie, Unterkleider und Schnittwaren zu sehr mäßigen Preisen. Mein ganzes Warenlager ist im Preise herabgesetzt. Kommt und überzeugt euch.

J. P. HUFNAGEL
General Store — Asor, Sask.

Sichere Geldanlage

Kaufe und verkaufe Land — Kontrakte — Mortgages — Industrie-Aktien und Bonds.
5% auf gesicherte Sparanlagen — 7% auf Mortgages.
Schiffskarten auf allen Linien — Geldsendungen nach allen Weltteilen. Geld zu verleihen auf Grundeigentum
Wenden Sie sich an
Advokat H. Vogt.
819 Somerset Bldg. Winnipeg, Man

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten

Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. 56—083 Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask.
(Neben Bergl & Kusch.) Agenten für den Regina-Distrikt.

ROBIN HOOD FLOUR

Keine Vorbehalte bei dieser Geldzurückerstattungs-Garantie.
— Lese sie. —

Diese Geldzurückerstattungsgarantie mit jedem Sack.

Robin Hood Mehl ist garantiert, bessere Zufriedenstellung zu geben als irgend ein anderes in Canada gemahlenes Mehl. Ihr Händler ist berechtigt, den vollen Kaufpreis mit 10 Prozent Vergütung zurückzuerstatten, wenn Sie nach zweimaligem Backen nicht zufriedengestellt sind und den nicht verbrauchten Rest zurückbringen.

16

Die Gesundheit der Hausfrau

Viele Hausfrauen, und oft gerade die tüchtigsten unter ihnen, vernachlässigen im Drang ihrer Pflichten das kostbarste Gut, das sie einst mit in die Ehe gebracht haben — ihre Gesundheit.

Wie kann nun die rastlos tätige Hausfrau ihre Gesundheit bewahren? Da möchte ich vor allem den allzu opferbereiten Frauen und Müttern zurufen: „Laßt euch die tiefe Sorge um eure täglichen Pflichten nicht so sehr über den Kopf wachsen, daß sie euch in vielen Fällen dringend etwas für euer eigenes Wohl zu tun!" Zum Beispiel: Nach langem, kaltem, schlechtem Wetter ist endlich der erste schöne Tag angebrochen. Die Kinder betteln: „Gelt, Mutterl, heut' gehst du mit uns spazieren!" Ach, wie gern wollte die Mütter, aber gerade heute hatte sie sich doch vorgenommen, zu bügeln oder die begonnene Näharbeit fertig zu machen! „Ich habe keine Zeit, Kinder, heute nicht, aber ein andermal!" Das „andermal" kennen die Kleinen schon — es wird doch nie etwas daraus. Wie wäre es nun, liebe Mutter, wenn du kurz entschlossen die für den Nachmittag aufgestapelte Arbeit in die hinterste Kammer packtest, wo sie niemand sieht, und dich mit deinen Kindern für ein paar frohe Stunden in Gottes freier Natur erfrischtest? Sicher würdest du dann neu gestärkt heimkehren mit dem Gelöbnis, dir solche schöne Stunden öfter zu bereiten!

Nicht geringen Schaden fügen sich viele Hausfrauen zu in den Tagen vor großen Festen. Da wird gewaschen, geklopft und geputzt bis zum letzten Augenblick. Ist nun der Festtag selbst da, dann ist die Mutter angegriffen und müde. Natürlich ist nun auch für die Angehörigen die Feststimmung dahin. Darum, liebe Hausfrau, nicht alles auf einmal tun wollen. Ist es dir wirklich nicht möglich, ganz und gar fertig zu werden, gut, dann findet sich auch nach dem Feste ein passender Tag, wo du in Ruhe noch das letzte Fenster putzen, das vergessene Winkelchen nach Herzenslust durchstöbern kannst.

Ein anderes Bild: Da soll aus irgend einem Grunde ein schweres Möbelstück von seinem Standort entfernt werden. Männliche Hilfe ist gerade nicht da, also macht man's allein. Wie viele schwere Schädigungen der inneren Organe ziehen sich allein auf diese Weise unzählige Frauen selbst zu. Das gleiche gilt vom Heben und Tragen schwerer Waschgefäße. Nur wenige Minuten und ein wenig Geduld auf das Ausschöpfen der größten Wassermenge verwenden, und schwerer Schaden für die Gesundheit ist vermieden.

Freilich liegt es nicht in unserer Macht, uns jederzeit vor Krankheit zu bewahren. Aber gerade deswegen sollte jede Hausfrau und Mutter strenge Selbstzucht üben, um sich vor jenen gesundheitlichen Schädigungen zu hüten, die sie selbst vermeiden könnte.

Soeben erfunden

North's Asthma Arznei für Bronchitis, Husten, Keuchen, Katarrh, Kurzatmigkeit, Schulterdrücken und Schwindsucht. Preis 50 Cents per Schachtel, portofrei.

MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

Wenn Sie **gute deutsche Zeitungen und Zeitschriften** lesen wollen, empfehlen wir Ihnen die Blätter des

Verlages Scherl, Berlin SW.68

Vierteljährlich portofrei

Berliner Lokal-Anzeiger	USA	$ 3.60
Der Tag	„	$ 3.—
Berliner Nachtausgabe	„	$ 2.40
Die Woche (wöchentlich)	„	$ 2.20
Die Gartenlaube (wöchentlich)	„	$ 1.70
Sport im Bild (täglich)	„	$ 2.50
Scherls Magazin (monatlich)	„	$ 1.—
Allgemeiner Wegweiser (wöch.)	„	$ 0.70
Praktischer Wegweiser (wöch.)	„	$ 0.70

Kostenl. Probenummern erhalten Sie a. Wunsch von der Ausland-Abteilung des Verlages Scherl. — Abonnementsbestellungen durch den deutschen Export- und ansässigen Buchhandel direkt beim Verlag Scherl, Berlin SW.68

Briefkasten

An J. B. in R.: Sie fragen nach dem Namen des Einsenders der Zuschrift „Ein Korrespondent über Korrespondenzen." Wenn der betreffende Herr in Wilkie seine Zustimmung dazu gibt, daß wir seinen Namen bekannt geben, teilen wir Ihnen denselben gerne mit. Wir möchten auf diesem Wege bei ihm anfragen und bitten um Antwort.

An P. in M.: Sie wünschen Aufklärung über die heutige deutsche Außenpolitik, besonders in Bezug auf Rußland, die Türkei und China. Es kann der deutschen Sache wenig dienen, wenn man hierbei zu sehr in Einzelheiten eingeht. Diejenigen, welche am meisten darüber reden, wissen gewöhnlich am wenigsten davon. Ein Hauptziel der deutschen Außenpolitik ist ganz selbstverständlich die allmähliche Befreiung des deutschen Volkes aus friedlichem Wege von allen unwürdigen Fesseln, welche durch den Versailler Vertrag und andere Willkürmaßnahmen geschaffen werden und Deutschland will keine Vorzugsstellung im Rate der Völker, sondern nur volle Souveränität in seinem eigenen Gebiet, nationale Freiheit und internationale Gleichberechtigung.

Ihre zweite Frage beantworten wir mit: Ja.

Ihre weitere Frage nach dem Dawesplan ist im Courier (Nr. 22 vom 6. April, erste Seite) beantwortet. Dort wurde berichtet, daß im deutschen Reichstag von verschiedenen Seiten eine Revision des Dawesplan gefordert wurde. Diese Revision wird eines Tages kommen müssen.

Ihre Frage nach der Einstellung der deutschen Parteien können wir damit erwidern, daß seit dem Eintritt der Deutschnationalen in die Reichsregierung eine große Einheitsfront aller bürgerlichen Parteien bis zu den Sozialdemokraten einschließlich für die Grundlinien der deutschen Außenpolitik zustande gekommen ist. Diese Außenpolitik beruht auf dem Locarnopakt und auf dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und strebt Verständigung und Ausgleich mit allen Mächten an. Der Erfolg der friedlichen deutschen Politik wird natürlich in großem Maße von dem Verständigungswillen und dem Entgegenkommen Frankreichs, Polens usw. abhängen.

Verlangt diese Freie Probe gegen Gallstein

Leber- und Magenbeschwerden.
Warum an Gallenstein, Leberkolik, brennenden Schmerzen in den rechtseitigen Rippen, Schüttelfrost, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leberkapseln geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die Freie Probe und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld, nur Namen und Adresse — keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratorien, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill., Dept. 485, U.S.A.

Aus Deutschland

Türkheim, 18. März.

Unterzeichneter war vor Ausbruch des Krieges in Straßburg bei Herrn Paul Warmke, P. O. Box 35, beschäftigt, kann aber keine Nachricht bekommen, auch nicht von Herrn Emil Christoph, Silton, Sask. Ich wende mich daher an Ihre werte Zeitung. Am 4. August 1914 verließ ich Canada, um meine Pflicht als deutscher Reservist zu erfüllen, reiste durch die Ver. Staaten nach New York, von dort mit dem holländischen Dampfer „New Amsterdam" nach Rotterdam. Am 2. September 1914 ereilte mich mein Schicksal. Der französische Hilfskreuzer „La Savoie" kaperte den holl. Dampfer und wir Deutschen wurden gefangen und nach Isle Longue Brest, Finistere Prefecture, Chimper, Frankreich, gebracht und mußten dort aushalten bis zum Ende.

Ferner schrieb ich an Herrn John Lutz, Duval. Leider bekam ich später weder Antwort noch Freikarte. Herr John Lutz, Duval, ist von meinem Heimatsorte; sein Bruder Karl bekam bis heute niemals wieder Antwort auf seine Briefe. Aus diesem Grunde wende ich mich an Sie, mir behilflich zu sein, um hinüberzukommen. Verstehe sämtliche Farmarbeiten und Maschinen und kann mit Pferden umgehen, spreche auch etwas englisch (das Notwendige zum Verkehr). Daß ich meine Reisekosten später durch Arbeitsleistung zurückerstatte, ist selbstverständlich. Werde am 29. September 50 Jahre alt. Betreffs näherer Auskunft über meine Person wende man sich nach Silton an Herrn Christoph und Herrn Joseph Ries.

Daß es in der Heimat recht traurig ausschaut und wir schlechte Zeiten durchmachen müssen, ist Ihnen bekannt. Und so verstehen Sie meine Sehnsucht nach Canada.

Indem ich Sie ersuche, mir die Möglichkeit zu verschaffen, nach Canada zu kommen und mir Nachricht über diese Person geben, verbleibe mit Gruß

Josef Bäck.
Türkheim, Germany.

Entkeimung des Trinkwassers

Nach mehrjährigen Forschungen und Versuchen ist es einem Wiener Chemiker in Zusammenarbeit mit einem Arzt gelungen, ein Verfahren auszuarbeiten, das es gestattet, Wasser ohne jede Beeinträchtigung des Geschmacks und Geruches vollkommen keimfrei zu machen. Da die neue Methode sowohl im Kleinen für Hausanlagen als im Großen für städtische Wasserwerke angewendet werden kann, ist die Möglichkeit geschaffen, der durch verseuchtes Trinkwasser verursachten Epidemie ein Ende zu machen.

Die Ueberprüfung der Erfindung durch Sachverständige hat dazu geführt, daß bereits eine industrielle Interessengruppe an die praktische Ausführung schreitet.

In vielen Städten enthält das zur Versorgung der Bevölkerung dienende Trinkwasser, besonders wenn es aus Flüssen und Seen stammt, normalerweise eine so große Menge Bakterien, daß es ohne vorherige Reinigung genossen, zur Verbreitung von Krankheiten der Verdauungsorgane, wie z. B. Typhus und Cholera, Anlaß geben könnte. Es wird daher einer Filtrierung und nachherigen Behandlung mit Chemikalien unterzogen, um es von Ansteckungskeimen nach Tunlichkeit zu befreien.

Die erwähnten Zusätze bringen es mit sich, daß der Geruch und Geschmack des Wassers beeinträchtigt wird, wenn der Gehalt an solchen ein gewisses Maß übersteigt. Die Wiederentfernung der keimtötenden Zusätze vermochte bisher nur unter Anwendung kostspieliger Methoden zu erfolgen. Man mußte sich daher in der Mehrzahl der Fälle begnügen, das Wasser nur „keimarm" zu machen. Steigt nun durch äußere Umstände die im Rohwasser enthaltene Keimzahl über das Normalmaß, so kann trotz der getroffenen Vorsichtsmaßregeln die Gefahr von Epidemien eintreten.

Die starken Regengüsse des Vorjahres hatten z. B. in Hannover den Ausbruch einer schweren Typhusepidemie zur Folge. Dort, wie im allgemeinen auch sonst, wird die Herabsetzung der Keimzahl durch Chlorverfatz bewirkt. Chlor läßt sich aber durch die bisher bekannten Methoden nur auf sehr umständlichem Wege entfernen. Ozonisierung und Behandlung mit ultravioletten Strahlen konnten sich wegen der zu hohen Kosten praktisch nicht durchsetzen.

Bei dem neuen Verfahren wird im Zuge eines einzigen Prozesses das Wasser vollständig entkeimt. Es durchfließt eine im Verhältnis zu einem Wasserwerk sehr kleine Entkeimungs-Anlage und verläßt sie ohne Temperaturerhöhung, nicht nur in vollkommen keimfreiem, sondern auch hinsichtlich Geschmack und Geruch in einem gegenüber dem ursprünglichen Rohwasser verbesserten Zustande. Nach diesem Verfahren arbeitende Anlagen können ohne weiteres in bestehende Wasserwerke eingebaut werden. Ist das Rohwasser arm an groberen Beimischungen organischer und anorganischer Natur, wird sogar die Filteranlage entbehrlich.

Für ein appetitliches Frühstück

Quaker Oats

Steht Ihnen bei in den Stunden wenn Sie die wichtigste Arbeit verrichten. Kocht in drei Minuten — das ist schneller als Toast backen.

Nur in versiegelten Kartons

Mütter sollten es wissen—

dass der Gesundheitswert unseres Maissirups von vielen Aerzten und Nahrungsspezialisten gutgeheissen wird.

THE CANADA STARCH CO., LIMITED
MONTREAL
EDWARDSBURG
CROWN BRAND CORN SYRUP

Achtung Farmer!

Wenn Sie für dieses Frühjahr Farmarbeiter gebrauchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich werde Ihnen dieselben kostenlos besorgen. Teilen Sie mir sofort mit, wieviel Leute Sie gebrauchen und wann Sie dieselben haben wollen und ich werde dafür sorgen, daß Ihre Arbeiter zur rechten Zeit an Ort und Stelle sind. Schreiben oder telephonieren Sie sofort an

H. SCHUMACHER
Schiffskartenagentur und öffentlicher Notar.
1607—11te Ave. Regina, Sask.
Telephon 5790, Haus 6068.

Sauerstoff-Hämotonikur
Deutsche Erfindung

Bekanntes Heilmittel ersten Ranges! Hunderte Dankschreiben!
Durch trägen Stuhlgang bilden sich im Körper Gifte und Galle. Krankheiten vieler Arten entstehen durch Stuhlverstopfung und durch Ablagerungen von Harnsäure, Gicht, Rheumatismus, Gelenkerkrankung, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleiden, Gallenleiden, Hämorrhoiden und Zuckerkrankheit, Magenleiden, und Geschwüre, etc., etc.
Sauerstoffkur räumt mit aller Verstopfung schmerzlos auf, nach vollständiger Reinigung, stärkt sie den Körper, baut das Blut auf, heilt die Krankheiten. Sicheres und ganz ungefährliches Heilverfahren. Genügend Sauerstoff muß im Körper vorhanden sein, wenn der Mensch gesund bleiben will.
Die Sauerstoffkur hilft sicher in allen Fällen wo noch Hilfe möglich ist.

Preisliste frei

J. C. WEHRENS & SON
Allein Vertreter für Sask. und Alberta.
1516 11th Avenue, Regina, Sask.

Warum operieren?

für Blinddarmentzündung, Gallsteine, Magen- und Leberleiden, wenn „Hepatola" dieselbe Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Riskieren des Lebens und ohne Zeitverlust.

Enthält kein Gift
Nicht von Apothekern verkauft.

Mrs. Geo. S. Almas
Alleinige Hersteller
Dept. D.C.
230 Fourth Ave., S., Saskatoon.
Phone 4855
Per Post $6.75

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten

Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.

Simon & Oberhoffner
Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask

Farmen

Ausgewählte Farmen mit und ohne vollem Inventar in Manitoba und den westlichen Provinzen, günstig zu verkaufen.

Schiffskarten

Verkauf von Schiffskarten von und nach allen Ländern, sowie Einreisepapiere und Reisepässe werden von uns prompt und schnell besorgt.

Notarische Dokumente

aller Art werden schnellstens und reell ausgefertigt, beglaubigt und unter voller Garantie erledigt.

Geldanleihen

werden zum niedrigsten Zinsfuß auf Grundeigentum besorgt.

Geldversandt

bei Telegramm, Kabel oder Post nach allen Ländern in Dollars oder Landeswährung unter voller Garantie. Wöchentend Radiogramm 50c.
Feuer- oder andere Versicherungen werden prompt besorgt.
Man wende sich jetzt wie in den letzten 25 Jahren vertrauensvoll an

J. G. Kimmel, Deutscher Notar,
über 25 Jahre am Platz.

In Firma
J. G. KIMMEL & CO. LTD.
656 Main Str., Winnipeg, Man.

KODAK SAFETY FI